



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

7. Gesuch der Stadt Höxter, bei der gewaltsamen Wiedereinführung der
katholischen Religion; 1629

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

A. 1640, den 19. Sept. ist die Stadt von J. Excel. Herrn Piccolomini berannt, dieselbe beschossen, und endlich mit Accord eingenommen. Darein über 8000 Pferde gelegt, welche in den 4ten Tag still gelegen, alles Getraide ausgedroschen und mit hinweggeführt. Hat also die Stadt Huxar bis hierzu, ohne was die viele Einquartierung, welche die Bürgerschaft speisen, die unzählbaren Pferde mit Futter und Mahl überflüssig unterhalten müssen; item, was an die Stadt Baukosten angewendet, auch zu verschiedenen Mahlen bis auf den äußersten Grad ausgeplündert worden, ausgeschlossen, an baarem Gelde, so viel dessen Nachrichtung zu finden, aufgeschossen und contribuiert, nämlich 133141 Thlr. — Wenn aber das obige, so ausgeschlossen, zu Gelde sollte gesetzt werden, würde solches diese Summe weit übertreffen.

7. Gesuch der Stadt Hörter bei der gewaltsamen Wiedereinführung der katholischen Religion, 21. Juni 1629.

Auf die jüngst vermöge kais. Maj. über dem Stift Corvey der kurfürstl. Durchl. zu Cöln zur heilsamsten Reformation unser allergnädigst aufgetragenen conservatorii von J. kurf. D. verordneten Herrn Commissarien an Bürgermeister und Rath, auch Dechant der Gilden und Gemeinheit der Stadt Huxar, sonderlichen Vortrag, Ermahnung und Warnung, auch angeetzte Zeit zu nebenst Ihr Landsfürstlichen Obrigkeit, Herrn Abten von Corvey, ihrem gnädigen Herrn, absonderliche gnädige Annahmung, haben in gemeine Convocation Bürgermeister, Rath, Dechant der Gilden und Gemeinheit obgenannt sich vereinigt und erklärt, sie wollten und sollten dem angefangenen Reformationswesen sich im geringsten nicht widersetzen, sondern der uralten katholischen Religion accommodiren, und dero Kirchen nach ihrem menschlichen Vermögen unterwerfen; und bitten nur, daß beständige Priester, die da stets in ihrer Wohnung gegenwärtig sein möchten, ihnen vorgestellt werden. Wollen alsdann ein Jeder zu denselben sich verfügen, und sowohl durch Privat-Instruction, als durch die öffentlichen Predigen sich in Worten und katholischer Lehr unterweisen lassen. Dann auch solcher Instruction die Zeit, die ihnen gesetzt worden, sich zur heilsamen Communion und Empfangung des hochheiligen Nachtmals des Herrn verfügen; und daß Keimand unter ihnen, er wäre von dem Magistrat oder gemeiner Bürgerschaft, der erster oder ander hiervon ver-

weislich, sowohl in als auffer der Stadt soll nachgeredet werden. Da dann nun Einer oder mehr seyn möchten, welche ihres Gewissens halber also sich nicht accommodiren könnten, denen wollten sie gebeten und das beneficium emigrandi nach den Reichs-Constitutionen unterthänigst vorbehalten haben, bittend, sie hierum um ihres Gewissens und um Gottes Willen zu hören und nicht zu übereilen, auch fürdeme mit anderen Impressen ohnbeschwert zu lassen. Urkundlich unten gedruckten Stadtscretis. Actum Huxar, 21. Jun. 1629.

8. Copia contestationis Huxariensis in puncto reformationis ibidem vi decreti Caesarei incepti et desuper cum effectu reali subsecuti.

20. Nov. 1629.

Nos Consules, cum universo senatu et communitate civitatis nostrae Huxariensis, ad imperialem et exemptam Ecclesiam seu monasterium Corbeiense immediate spectantis, recognoscimus notumque facimus tenore praesentium, quod Rever. in Christo Princeps D. Joh. Christophorus, liberae Abbatiae Corb. Abbas, Princeps noster gratosus ac dominus territorialis, nobis frequenti numero in Residentia sua Corb. congregatis, personaliter et reiteratis vicibus exposuerit, Rev. suae celsitudini dictante et postulante conscientia, qua divinae Majestati sanctissimo Domino nostro, nec non Ferdinando, invictissimo Romanorum Imperatori, devinctus esset, necessario incumbere, quatenus nos nostrosque concives, reliquosque territorii hujus Corb. subditos sibi immediate subjectos, hucusque a primaeva ac unice salvifica fide Romana catholica, ex communi Germaniae malo, et tumultibus intestinis remotos, tandem ad universalis Ecclesiae catholicae gremium reduceret, et mediante hujusmodi via salutari, aeternam gloriam et haereditatem coelestem, per salvatorem nostrum, sua passione amarissima acquisitam, secum consequi possemus.

Cumque praedictus Princeps ac Antistes noster gratosus diversimodis motivis, argumentis et exhortationibus personalibus, fidei romanae catholicae succo et nervo fundamentalis plenis, statum Ecclesiae et religionis cath. suaviter et benigne nobis aliquoties proposuisset, sic plerique nostrum per solidissimas suae Celsitudinis adhortationes et stimulos fere quotidianos summeque salutare convicti, gratiosissimi nostri antistitis piissimae menti et proposito salvifico lubentissime ac-